

Gott regiert die gefallene Welt auf zweierlei Weise (in „zwei Reichen“)

1. Äußerliche Regierweise

nach Gottes Ordnungen u. Gebot:

Ehe, Eltern- und Kindschaft,
Dienstherrn, Staat,
Arbeit und Eigentum,

gefordert: **Dienst, Pflicht,
Gehorsam, Eid;**

Ziel: Schutz und Förderung des
leiblichen Lebens,

**Regiermittel: weltliche Regierung
und Ämter mit weltl. Gesetzen**

**soweit nötig mit Zwang u. Strafe
von Polizei, Gericht, Militär.**

2. Geistliche Regierweise

über die Heilsgeschichte,
durch den Sohn und den Geist:

Buße – Sündenerkenntnis,
Gnadenbotschaft – Vergebung

schenkt **Glauben** und Dienen,
„Früchte bringen“ – „Heiligung“;

Ziel: Weg ins
ewige Leben,

**Gnadenmittel: Wort und
Sakrament durch geistl. Ämter,**

**ohne Zwang - Gott zwingt nicht
zum Glauben!**

Ein Christ lebt zugleich in beiden Reichen, in beide soll er sich fügen und dienen. Weltliche und geistliche Ämter sind getrennt zu halten, da sie mit gegensätzlichen Mitteln wirken. Weltliche und geistliche Amtsträger, die dem göttlichen Auftrag / Ziel zuwiderhandeln, sündigen in ihrem Amt. Dann ist Gott mehr zu gehorchen als den Amtsträgern.